

EGJ 100 Jahre

Chronik & Festführer



Redaktion:
André Pfister
Mitarbeit:
Edith Intrass
Roland Di Gregorio
Mai 2012
Auflage 200

Elektrizitätsgenossenschaft Jonen
Winkel 6
Postfach 78
8916 Jonen
Tel. 056 640 30 20
Email: info@elektra-jonen.ch

Chronik zum 100-jährigen Bestehen der Elektrizitätsgenossenschaft Jonen (EGJ)¹

Vorwort des Präsidenten

Die Elektrizitätsgenossenschaft Jonen feiert ihr 100-jähriges Bestehen, ein Grund zum Feiern und Innehalten.

Für einen Rückblick: Es gilt, den Gründern für ihren Pioniergeist und Durchhaltewillen zu danken. Trotz Widrigkeiten („*das neumodische Zeug brauchen wir doch nicht, ist bis jetzt auch ohne gegangen*“) und hohen Investitionen stellten sie ein Generationenprojekt auf die Beine. Die Erfolgsgeschichte der Elektrizitätsgenossenschaft Jonen soll uns auch vor Augen halten, wie man zusammen Grossartiges erreichen kann. Am Anfang keimte die Idee vielleicht bei einem Einzelnen und reifte in der Gruppe - mit etlichen Diskussionen und Verbesserungen - bis zur Gründung unserer Genossenschaft und dem Aufbau des heutigen Elektrizitätsnetzes. Von Letzterem profitieren wir heute noch, wenn wir am Morgen den Lichtschalter einschalten oder unseren Computer benutzen. Unter allen heutzutage üblichen und nicht mehr wegzudenkenden Elektrogeräten sind sicher auch solche, welche die Gründerväter nicht mal kannten, als sie das Netz aufbauten.

¹ Diese Chronik basiert auf dem Artikel „Elektrizitätsgenossenschaft“ von Pfarrer W. Bürgisser, Jonerbuch S. 103, 2. Auflage 1991 und dem Artikel „75 Jahre Elektrizitätsgenossenschaft Jonen 1912-1987, Auszug aus dem Jonerbuch verfasst von Pfarrer W. Bürgisser ergänzt durch Angaben des Vorstandes der EGJ“ sowie umfangreichen Recherchen von Edith Inrass (Verwaltung 1978-2010)

Die Elektrizitätsgenossenschaft Jonen verfügt heute über ein gutes und stabiles Verteilnetz, die EGJ ist schuldenfrei und investiert kontinuierlich in den Netzausbau. Das starke Wachstum der Gemeinde Jonen konnte somit auch Dank der Elektrizitätsgenossenschaft Jonen realisiert werden.

Von der heutigen zentralen Stromproduktion durch Grossanlagen (z.B. AKW) erfolgt mit der Energiewende eine Umkehr zur dezentralen Stromproduktion. Dies war am Anfang der Elektrifizierung vor über 100 Jahren auch der Fall. Der Strom wurde meistens lokal mit Kleinstwasserkraftwerken generiert und unmittelbar verbraucht. Die dezentrale Stromproduktion stellt natürlich höhere Anforderungen an die Verteilnetze und erhöht die Komplexität, da die unterschiedlichen Kraftwerktypen je nach Wind und Sonne nicht durchgehend Strom produzieren. Es freut uns, dass Ende 2011 die ersten beiden Solaranlagen in Jonen ans Netz der EGJ angeschlossen wurden.

Für einen Ausblick: Die Elektrizitätsgenossenschaft Jonen steht vor grossen Herausforderungen, einerseits die Energiewende mitzugestalten und andererseits auch in Zukunft engagierte Vorstandsmitglieder zu finden. Seit dem ersten Strommarkt-Liberalisierungsschritt im Jahre 2008 erfolgen stetig neue Auflagen an die Genossenschaft. Dies bringt den EGJ-Vorstand, welcher im Miliz-System arbeitet, vom Aufwand und Knowhow her an seine Grenzen. Zudem erhöhen diese Auflagen die Kosten, welche bei einem kleinen Werk wie der EGJ nur auf wenige Anschlüsse abgewälzt werden können.

Die EGJ bietet jedoch auch Chancen für:

- lokale, nachhaltige Lösungen
- günstige und einfache Tarife (ohne Werbekosten)
- langfristig angelegte Infrastrukturausbauten (z.B. Leerrohre, Ringleitung).

Im Gegensatz zu einem Grosskonzern ist die EGJ klein und flexibel, wodurch sie lokale, innovative Lösungen für Jonen realisieren kann. Daraus ergeben sich Möglichkeiten, die es zu prüfen gilt, z.B. mit einer Solaranlage auf dem Feuerwehrgebäude oder dem Aufbau eines Glasfasernetzes (FTTH) für Jonen.

Chancen, die wir für die nächsten 100 Jahre nutzen sollten.

Roland Di Gregorio (Präsident der Elektrizitätsgenossenschaft Jonen)

Die Rechnungsprüfungskommission und der Vorstand der Elektrizitätsgenossenschaft Jonen von links nach rechts: Bruno Thiele (RPK), Monika Füglistaller-Rieder (RPK), Daniel Lang (RPK), Gaby Spuhler (Geschäftsführung), Philipp Etter (Vize-Präsident), Roland Di Gregorio (Präsident), Marcel Roth (Beisitzer), André Pfister (Aktuar)



Gründung

Anfangs Februar 1911 fand in Lunkhofen eine Kelleramtsversammlung mit einem Referat von Grossrat Huber (Hägglingen) über die Einführung von elektrischem Licht und Kraft im Reusstal statt. Die Ausführungen von Grossrat Huber wurden unterstützt von Dr. Gyr (Jonen), Bezirksrichter Füglistaller (Unterlunkhofen) und Dekan Gisler (Lunkhofen). So bildete sich unter dem Präsidium von Dekan Gisler ein Komitee mit je zwei Vertretern der anwesenden Gemeinden.

Nachdem sich Unter- und Oberlunkhofen für die Einführung des Elektrischen entschieden hatten, und da die Möglichkeit zum Beitritt zu einem sehr vorteilhaften Stromlieferungsvertrag auf den 1. Juli 1912 befristet war, drängte man auch in Jonen auf die Verwirklichung. Am 14. September 1911 wurde die Angelegenheit in einer Versammlung von 9 Mitgliedern besprochen. In einer grösseren Versammlung wurde am Sonntag, 24. September 1911, nachmittags 13.30 Uhr, im Schulhaus die Firma „Elektrizitätsgenossenschaft Jonen“ gegründet, welche „unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes den Zweck verfolgt, in der Gemeinde Jonen eine öffentliche Beleuchtungsanlage mit Kraftlieferung zu schaffen und zu unterhalten“. Die Statuten wurden genehmigt und der Vorstand wurde in folgender Zusammensetzung und Chargenverteilung bestellt:

- | | |
|------------------|-------------------------------|
| ■ Präsident: | Alois Wind, Pfarrer |
| ■ Vizepräsident: | Adelrich Gyr, Arzt |
| ■ Aktuar: | Arnold Huber, Landwirt |
| ■ Kassier: | Simon Rüttimann, Lehrer |
| ■ Beisitzer: | Gottfried Rüttimann, Landwirt |

Die Eintragung im Handelsregister fand am 10. Oktober 1911 statt, und die Statuten trugen das Datum vom 24. September 1911.

Die Gemeinde gewährte am 17. Dezember 1911 die gewünschte Konzession: Die Elektrizitätsgenossenschaft Jonen erhielt auf 20 Jahre das Alleinrecht, in den Gemeindebann Jonen Licht und Kraft einzuführen. Der Gemeinde wurde das jederzeitige Rückkaufsrecht eingeräumt.

Die Baufirmen Füchslin (Brugg), Kraftwerk Beznau und Maag (Zürich) führten ihre Arbeiten rasch durch, so dass schon am *28. April 1912* erstmals elektrisches Licht angezündet werden konnte. Es wurden 24 km Draht benötigt, 117 Stangen gestellt und 106 Zähler eingebaut. Die Gesamtkosten betragen CHF 21'214.95. Beiträge spendeten Bernhard Füglistaller (Basel), die Freiamterkasse und Simon Rüttimann (Lehrer). Jedes Mitglied musste CHF 1'000.00 Gutsprache leisten. Das erste Jahr erbrachte einen Verlust, aber nachher blühte das Unternehmen auf. Nach zehn Jahren waren alle Schulden abbezahlt und CHF 9'000.00 Reserven vorhanden.

Technische Entwicklung / Erschliessungen

- Einkauf des Stromes 1912-1915 bei Kraftwerke Beznau-Löntsch (Baden), ab 1916 bei AEW (Aarau).
- Nach dem zweiten Weltkrieg wurden viele Apparate angeschafft: Motoren, Boiler, Heizkörper, Waschmaschinen u.v.m. Neubauten erforderten neue Leitungen, z.T. Verkabelungen.
- 1955: Anschaffung Tonfrequenz-Fernsteuerungsanlage von Landis+Gyr
- 1961: Neubau TS (Trafostation) Litzi
- 1968: Neubau TS Unterdorf
- 1972: Erschliessung Pfäfflergebiet, 1. Etappe
- 1975: Erschliessung landwirtschaftliche Siedlung Lindenhof (Armin Widler)
- 1979: Erschliessung landwirtschaftliche Siedlung Schämpelen (Jakob Wiederkehr)
- 1979: Erschliessung landwirtschaftliche Siedlung Haumättli (Bruno Odermatt)
- 1980: Neubau TS Chäppeli
- 1980: Neubau TS Schulhaus
- 1980: Neubau TS Schämpelen
- 1981: Anschaffung Rundsteuerung von Landis+Gyr
- 1983: Neubau TS Letten/Oberdorfweg
- 1983: Erschliessung Chäppeli/Bühlackerstrasse 1. Etappe
- 1987: Neubau TS Dorf/Mühlematt
- 1987: Übernahme div. Hochspannungsleitungen vom AEW infolge Einführung der Hochspannungsmessung
- 1987: Erschliessung landwirtschaftliche Siedlung Bachmatt (Robert Haas)
- 1988: Erschliessung Pfäfflerstrasse/Maiacherstrasse, 2. Etappe
- 1990: Erschliessung landwirtschaftliche Siedlung Luegetehof (Remo Konrad)

- 1991: Erschliessung Husacher
- 1993: Erschliessung landwirtschaftliche Siedlung Birkenhof (Bernhard Staubli)
- 1993: Erschliessung Mühlematt, 1. Etappe
- 1993: Erschliessung im Baumgarten
- 1997: Abbruch und Neubau TS Unterdorf
- 1999: Erschliessung Weidstrasse/Kaplaneiweg
- 1999: Erschliessung Pilatusstrasse/Bristenweg (3 DEFH)
- 2000: Ersatz der Rundsteuerung von Landis+Gyr durch Rundsteuerung SEMAGYR von Siemens
- 2000: Erschliessung Dorfstrasse (MFH+5 DEFH)
- 2000: Erschliessung Litzistrasse, Bühlstrasse, Pilatusstrasse (10 DEFH)
- 2001: Sanierung TS Litzli
- 2002: Sanierung Stangentrafo Weid



Stangentrafo in der Weid

- 2003: Erschliessung Chäppeli/Bühlackerstrasse, 2. Etappe
- 2004: Erschliessung Mühlematt 2. Etappe
- 2004: Erschliessung Urnerweg
- 2005: Neubau TS Similasan
- 2005: Sanierung TS Chäppeli, TS Schulhaus, TS Letten/Oberdorfweg, TS Dorf/Mühlematt
- 2006: Neubau TS Feld

- 2007: Erschliessung Gewerbezone Chriesiweg
- 2009: Ausbau TS Letten/Oberdorfweg
- 2009: Erschliessung Ruetig
- 2009: Neubau TS Ruetig



Neubau Trafostation Ruetig, 23.03.2009

- 2009: Netzerweiterung VK-8 Pfäfflerstr. nach Bergweg
- 2010: Erschliessungserweiterung Kaplaneiweg
- 2010/11: Reserverohranlage Staldenstrasse (mit Sanierung Kantonsstrasse)
- 2011: Erschliessungserweiterung Winkel
- 2011: MS-Netzausbau TS Feld – TS Unterdorf



Rohrblock ab TS Feld und Schacht Feld, 12.08.2011

Stand per 31.12.2011:

- 10 TS (Trafostationen), 1 Stangentrafo in der Weid
- 60 VK (Verteilkabinen)

Einige Auszüge aus alten Protokollen (1923-1949)

- Vorstandssitzung vom 4. November 1923:
„Es wird beschlossen, von der Dreschgesellschaft Bünzen, welche diesen Herbst mit ihren Maschinen bei verschiedenen Bauern gedroschen und dabei unsere elektrischen Leitungen benützte, eine Konzessionsgebühr von Fr. 10.00 zu verlangen. Da hierbei durch ihren 12-pferdigen Motor mit gefälschten Sicherungen in wiederholten Malen auf unserer Transformerstation 11 Sicherungen schmolzen, so hat die genannte Gesellschaft den Schaden mit Fr. 5.50 ebenfalls zu ersetzen.“
- Vorstandssitzung vom 4. Mai 1924:
„Die Milchverwertungsgenossenschaft Litz-Mörgeln hat ein neues Lokal erstellt und ersucht um Aufnahme als Mitglied. In Anbetracht dessen, dass alle Mitglieder dieser neu gegründeten Genossenschaft schon Abonnenten der EG waren, wird das Eintrittsgeld auf Fr. 35.00 festgesetzt. Die zwei Lampen werden pauschal berechnet mit jährlich Fr. 4.00 pro Lampe.“
- Generalversammlung vom 15. März 1925:
„U.a. teilt Lehrer Rüttimann mit, dass wir, uns vor event. grossem Schaden zu schützen, eine Versicherung für Drittpersonen abschliessen werden müssen, wie es die meisten Genossenschaften längst getan haben. Ferner sei es nötig, eine Totalinspektion der ganzen Verteilungsanlage und der Gebäudeinstallationen durchzuführen auf Kosten der EG. Es werden dagegen keine Einwendungen gemacht.“
- Vorstandssitzung vom 8. Dezember 1926:
„Stutz-Füglistaller verlangt, dass bei ihm die Leitung versetzt werde, dieselbe geht über einen Nussbaum weg und er müsse denselben immer wieder zurückschneiden. Gleichzeitig wünscht er ins Waschhaus eine Lampe. Das Versetzen der Leitung erfordert eine Stange. Es wird beschlossen, ihm die Waschhausbeleuchtung gratis zu verabfolgen, wenn er das Versetzen der Leitung übernimmt.“
- Vorstandssitzung vom 18. November 1928:
„Die Mühle Obschlagen gedenkt, für ihre Bäckerei eine Knetmaschine anzuschaffen und möchte dafür den Strom von uns beziehen, da ihre eigene Kraftanlage zu unzuverlässig sei. Es wird beschlossen, dem Gesuch zu entsprechen mit der Bedingung, dass der neue Abonnent Mitglied werde und das übliche Eintrittsgeld entrichte.“
- Vorstandssitzung vom 25.10.1931:
„Geschäftsführer Lehrer Rüttimann gibt bekannt, dass L.W. der Genossenschaft Licht- und Kraftzinse pro 1930/31 schulde. In Behandlung dieser Angelegenheit, sowie Statuten gemäss, ist man in gleicher Meinung, den Schuldner nochmals in Kenntnis zu setzen und ihm eine letzte Frist zu geben bis 2.11.1931 für den Betrag von Fr. 50.00. Wird er seinen Verpflichtungen nicht nachkommen, sind wir gezwungen, seine Stromzufuhr mit obigem Datum zu unterbrechen.“
- Generalversammlung vom 23. Juli 1939:
„Präsident L. Fischer eröffnet die Versammlung und gibt zugleich bekannt, dass dieselbe eine Verspätung infolge der Maul- und Klauenseuche erfahren hat.“

- Vorstandssitzung vom 31. August 1941:
„Es sind verschiedene Dörröfen angeschafft worden. Um diesen Abonnenten in Bezug als Stromverbraucher gerecht zu werden, ist man allgemein der Ansicht, für solche Heizkörper Zähler anzuschaffen und mit einer jährlichen Zählermiete zu belasten mit Fr. 5.00.“
- Generalversammlung vom 17. Januar 1943:
„Vorstand beantragt der Versammlung, dass die Genossenschaft momentan über ein Kapital verfügt von über Fr. 20'000.00. Da man nicht weiss, was die Zukunft noch bringt, ist man der Ansicht, dieses Geld an die Einwohnergemeinde zum angemessenen Zinsfuss auf unbefristete Zeit abzugeben, insofern die Einwohnergemeinde Abnehmer ist.“
- Generalversammlung vom 8. Mai 1949:
„Am 21.12.1947 fasste die GV den Beschluss, an die neue Strasse Stalden – Weingasse an die Kosten Fr. 15'000.00 zu bewilligen. In Anbetracht anderer wichtiger Umstände ist man allgemein der Ansicht, diesen Beschluss wieder aufzuheben. Die Abstimmung ergibt Einstimmigkeit. Somit ist der alte Beschluss vom 21.12.1947 annulliert und aufgehoben.“



Innenleben einer Verteilkabine

Diverses

- Auszug aus dem Reglement der Elektrizitäts-Genossenschaft Jönen vom 20. Mai 1913:

- Art. 1:

Die Elektrizitäts-Genossenschaft Jönen stellt hiemit für ihre Mitglieder und Abonnenten folgende, für alle verbindlichen, Vorschriften auf. Unter Abonnenten sind auch die Mitglieder verstanden. Jeder Abonnent erhält dieses Reglement und kann es event. nachbeziehen. Die Einreden wegen Unkenntnis des Reglementes sind nicht statthaft.

Unter dem Zeichen E.W. ist immer die Energie verteilende Genossenschaft oder Gemeinde, das Werk, verstanden.

- Art. 12 Tarifwesen Beleuchtung:

Pauschaltarif. Bei diesem Tarif muss der Abonnent vom Licht einen ordnungsgemässen Gebrauch machen, er darf das Licht nicht unnötig, nicht bei Tageshelle brennen lassen. Beim Verlassen des Raumes ist das Licht abzdrehen. In Schlafzimmern darf das Elektrische nicht als Nachtlicht benutzt werden, sondern muss während der Schlafzeit gelöscht werden.

Das Pauschalabonnement wird nur für kleinere Verhältnisse und nur auf Zusehen gestattet; das E.W. kann jederzeit verlangen, dass nach Zähler abonniert werde. Sobald die Verhältnisse grösser oder vielgestaltiger werden oder wenn der Abonnent gar verschwenderischen Gebrauch macht, so muss vom Betriebsleiter das Abonnement nach Zähler angeordnet werden. ...

Pauschal-Tarif (für ein ganzes Jahr berechnet):
Wohnstube: Fr. 12.-

- Küche, für kleine Verhältnisse bis und mit 4 Personen:
Fr. 8.-
Küche, grössere Verhältnisse bis 8 Personen: Fr.10.-
Küche, grosse Verhältnisse über 8 Personen
oder viel Früh- und Spätdienst: Fr.12.- ...
- 1913: Besoldung des Vorstandes und der Rechnungsprüfungskommission (RPK):

Präsident	CHF 30.00
Vizepräsident	CHF 15.00
Aktuar	CHF 15.00
Kassier/Verwaltung	CHF 90.00
Beisitzer	CHF 15.00
RPK (3 Mitglieder)	CHF 2.00 pro Mitglied
 - 1919: Preis für einen Lichtzähler bei Landis+Gyr CHF 52.75, amtliche Prüfung CHF 4.50
 - Die jährlichen Generalversammlungen (GV) fanden von 1912 bis 1954 jeweils am Sonntagmorgen nach dem Gottesdienst im Schulhaus statt. Seit 1955 finden die Generalversammlungen jeweils abends an einem Werktag in einem Dorfgestaurant statt. In früheren Jahren wurde die GV den Genossenschafteern durch einen Weibel angekündigt. So wurden im Rechnungsjahr 1963/1964 an den damaligen Weibel Walter Brem CHF 19.60 ausbezahlt.
 - 1987: Zum 75-jährigen Jubiläum wurde den Genossenschafteern eine Besichtigung des Kraftwerkes Linth-Limmern in Linthal offeriert. 77 Genossenschafteer nahmen teil.

- Bis zum Rechnungsjahr 1989/1990 wurden die Stromrechnungen von Hand geschrieben. Seither werden die Rechnungen mit dem PC erstellt.
- Der Wechsel des Geschäftsjahres vom hydrologischen Jahr (Oktober-September) auf das Kalenderjahr (Januar-Dezember) wurde 2010 vollzogen.
- 2012 feiert die Elektrizitätsgenossenschaft Jonen (EGJ) ihr hundertjähriges Bestehen



Innenleben einer Trafostation

Vorstandsmitglieder

(soweit eruierbar)

Präsidenten:

Alois Wind, Pfarrer	1912-1922
Adelrich Gyr, Arzt	1922-1930
Josef Füglistaller	1930-1934
Leonz Fischer	1934-1960
Franz Meng, Seklehrer	1960-1966
Josef Fischer-Widler	1966-1982
Josef Rüttimann-Hoppler	1982-1983
Albert Gsell-Konrad	1983-1994
Toni Rohrer-Ehrler	1994-1995
Jürg Seiler	1995-2006
Toni Rohrer-Ehrler	2006-2008
Verena Schuhmacher	2008-2010
Roland Di Gregorio	2010-heute

Vizepräsidenten:

Adelrich Gyr, Arzt	1912-1922
Josef Füglistaller	1922-1930
Leonz Fischer	1930-1934
Xaver Meier	1934-1962
Josef Rüttimann-Hoppler	1962-1982
Albert Gsell-Konrad	1982-1983
Josef Rüttimann-Hoppler	1983-1991
Toni Rohrer-Ehrler	1991-1994
Jürg Seiler	1994-1995
Toni Rohrer-Ehrler	1995-2006
Verena Schuhmacher	2006-2008
Toni Rohrer-Ehrler	2008-2010
Philipp Etter	2011-heute

Aktuare:	Arnold Huber, Landwirt	1912-1930
	Josef Fröhli	1930-1970
	Josef Widler	1970-1974
	Ernst Widler	1974-1990
	Peter Weber	1990-2006
	Marcel Roth	2006-2011
	André Pfister	2011-heute

Verwalter (Kassier, Geschäftsführung):

Simon Rüttimann	1912-1934
Bernhard Staubli	1934-1974
Josef Fischer-Uhlmann	1974-1978
Edith Intrass-Fischer	1978-2010
Verena Schuhmacher	2010-2011
Gaby Spuhler	2011-heute

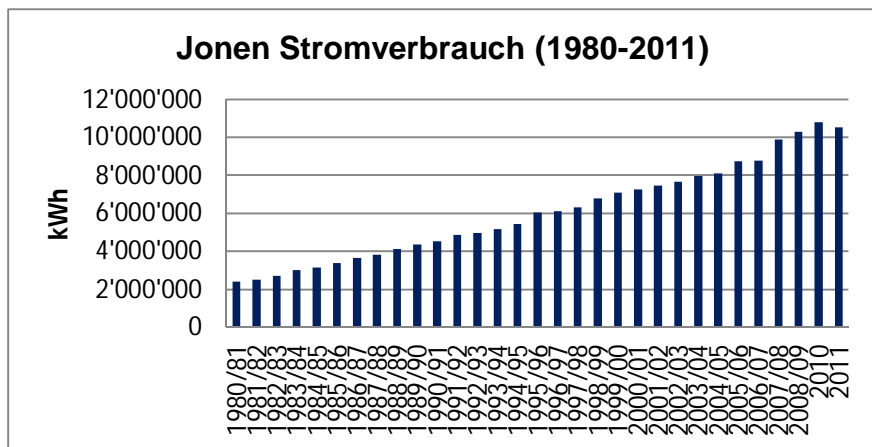
Beisitzer:	Gottfried Rüttimann, Landwirt	1912-1921
	Bernhard Staubli	1922-1929
	Xaver Meier	1930-1933
	August Rüttimann	1934-1961
	Josef Fischer-Widler	1961-1966
	Roland Di Gregorio	2006-2010
	Philipp Etter	2010-2011
	Marcel Roth	2011-heute

Betriebs-Elektriker:

Walter Hausherr	1970-2008
-----------------	-----------



Kennzahlen



Jahr	Stromverkauf (kWh)	Zunahme	Preis (Rp./kWh)	Bruttoerlös (CHF)
1914	9'500		47.18	4'482
1920	14'806	56%	47.12	6'976
1930	41'539	181%	22.77	9'458
1940	105'063	153%	8.69	9'128
1950	243'750	132%	9.07	22'118
1960	570'470	134%	7.66	43'691
1970	1'167'475	105%	8.19	95'559
1980	2'083'972	79%	11.06	230'465
1990	4'360'630	109%	15.77	687'843
2000	7'086'200	63%	15.94	1'129'448
2010	10'812'222	53%	12.96	1'401'301

Jahr	Abonnenten
1922	112
1938	131
1956	139
1966	175
1976	240
1986	322
2011	862

Schlusswort

Die vorliegende Jubiläumsschronik bringt die Geschichte der Energieversorgung unserer Gemeinde von 1912-2012 näher. Die einzelnen Ausschnitte machen klar, dass die Genossenschaft zu jeder Zeit vor der Herausforderung stand, angepasste Technik unter wirtschaftlichen Kriterien anzuwenden und dabei jedoch immer auch unternehmerische Chancen wahrzunehmen. Die Elektrizitätsgenossenschaft Jonen (EGJ) hat sich in den letzten 100 Jahren bewährt und behauptet. Wir sind schlank bzw. effizient organisiert und verfügen über ein qualitativ gutes Netz sowie eine gesunde Finanzlage. Darauf sind wir alle stolz.

Gleichwohl gilt es aber den Blick nach vorne in eine anforderungsreiche Zukunft zu richten. Elektrische Energie ist in der heutigen Gesellschaft unentbehrlich geworden. So entfielen 2010 23.6% des Gesamtenergieverbrauchs auf die Elektrizität. Der ganze Strommarkt hat sich in den letzten Jahren zu einem hochkomplexen Markt entwickelt. Als kleiner Verteiler sind wir ein kleiner Player in dieser Branche. Trotzdem glauben wir an die Zukunft unserer Genossenschaft und sind uns gleichzeitig bewusst, dass viele neue Aufgaben auf uns zukommen werden. Als Beispiele seien hier die Liberalisierung des Strommarktes und die Art der Stromproduktion in den nächsten Jahrzehnten genannt.

Erlauben Sie mir abschliessend noch einen persönlichen Gedanken: Im Rahmen der Energiestrategie 2050 setzt der Bundesrat u.a. auf verstärkte Einsparungen. Das Bewusstsein um die Hochwertigkeit des Gutes Strom ging in den letzten Jahren vielleicht ein bisschen verloren. Achten wir deshalb in der Zukunft wieder auf einen

sorgfältigen und sinnvollen Einsatz der hochwertigen Elektrizität.

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen, die bevorstehenden spannenden Aufgaben erfolgreich zu meistern.

Der Vorstand der EGJ
(Der Verfasser: Aktuar André Pfister)



PVA Robert Haas, 11.05.12



PVA Remo Konrad, 11.05.12



Festprogramm

Freitag, 1. Juni 2012

- 12.30 Uhr** Besichtigung Kraftwerk Göschenen,
Abfahrt mit Car, Gemeindehaus Jonen
anschliessend Rückfahrt nach Jonen
- 18:00 Uhr** Apéro im Singsaal, Jonen
- 19:00 Uhr** **100. Generalversammlung**
Singsaal Jonen
(mit Gästen, Schülerchor, Kirchenchor)
anschliessend Abendverpflegung

Samstag, 2. Juni 2012

- 14:00 Uhr** **Elektrizität hautnah erlebt in Jonen!**
Schulhausareal Jonen, für die ganze Familie
Vorführungen, Experimente, Besichtigungen
Kaffee & Kuchen
- 20:00 Uhr** **Abendunterhaltung mit Komikerduo**
„Lapsus“
Mehrzweckhalle Jonen (19.00 Uhr Türöffnung)
Verpflegungsstand durch Männerriege